



# **Einführung zu elektronische Gesundheitskarte und Heilberufsausweis**

Prof. Dr. Anke Häber



# 1. Die Geschichte

- Die offizielle Geschichte:
  - GMG 2004 §291a SGB V
  - Ziele:
    - Verbesserung der Kommunikation der Leistungserbringer und der Sektoren
    - Kostensenkung
    - Stärkung der Patientenrechte
  - Gründung der gematik



## 2. Komponenten

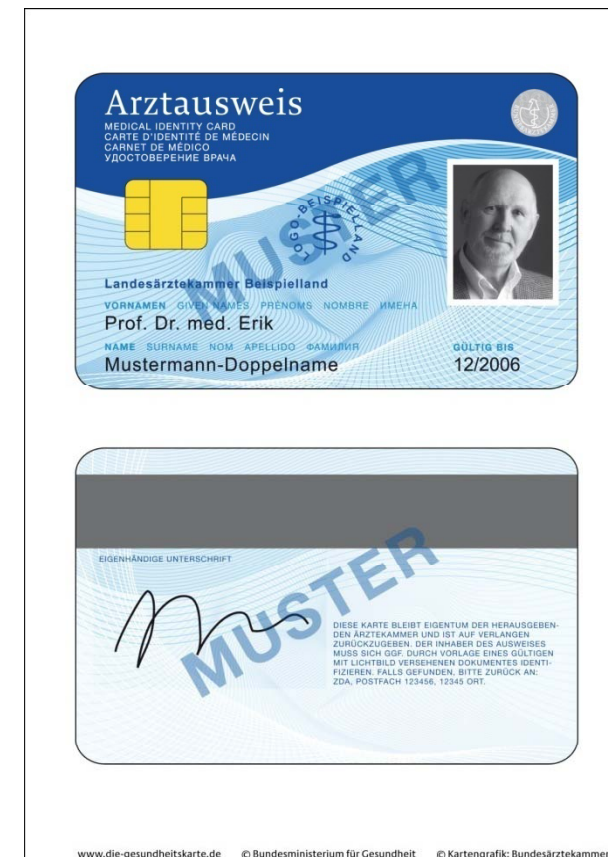
- Elektronische Gesundheitskarte (eGK)
  - Prozessorkarte mit eigenem Betriebssystem
  - Authentifizierungs-, Signatur- und Verschlüsselungsfunktionalität
  - 64 kByte Speicher
  - Datenformat XML
  - Datenzugriff nur nach PIN-Eingabe durch Versicherten zur Autorisierung (außer Versichertenstammdaten und Notfalldatensatz)





## 2. Komponenten

- Heilberufsausweis (HBA)
  - Prozesskarte mit eigenem Betriebssystem
  - Signatur-, Authentifizierungs- und Verschlüsselungs-funktionen
  - Gegenseitiges Authentifizieren der Karten mittels C2C-Authentifizierung nach PIN-Eingabe durch Arzt/Gehilfe
  - Zugriff auf medizinische Daten der eGK nur in Anwesenheit eines HBA





## 2. Komponenten

- SMC
  - Smartcard, basiert auf HBA-Spezifikation
  - Typ A: zur Fernnutzung eines HBA
  - Typ B: fest im Konnektor installiert; identifiziert die Institution gegenüber der Telematikinfrastruktur (Institutionskarte)



## 2. Komponenten

- Konnektor
  - Bindeglied zwischen Primärsystem und Telematikinfrastruktur





## 2. Komponenten

- Kartenlesegerät
  - Versionen: MKT+, eHealth-BCS, eHealth
  - Mit 2 Slots wegen eGK und HBA/BA
  - Mit Bedienfeld und SMC-A ausgestattet
  - Anbindung über LAN



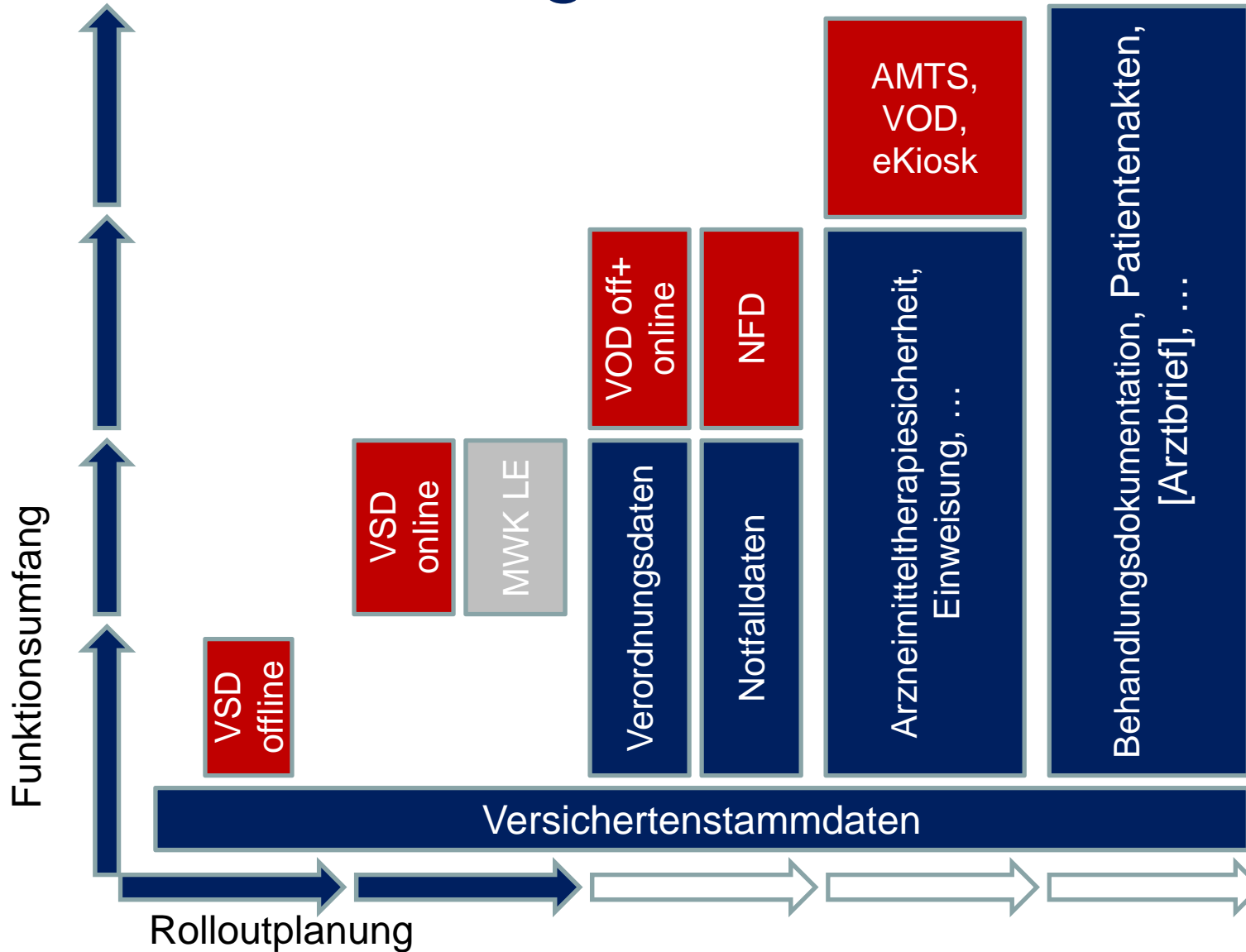


## 3. Anwendungen der eGK

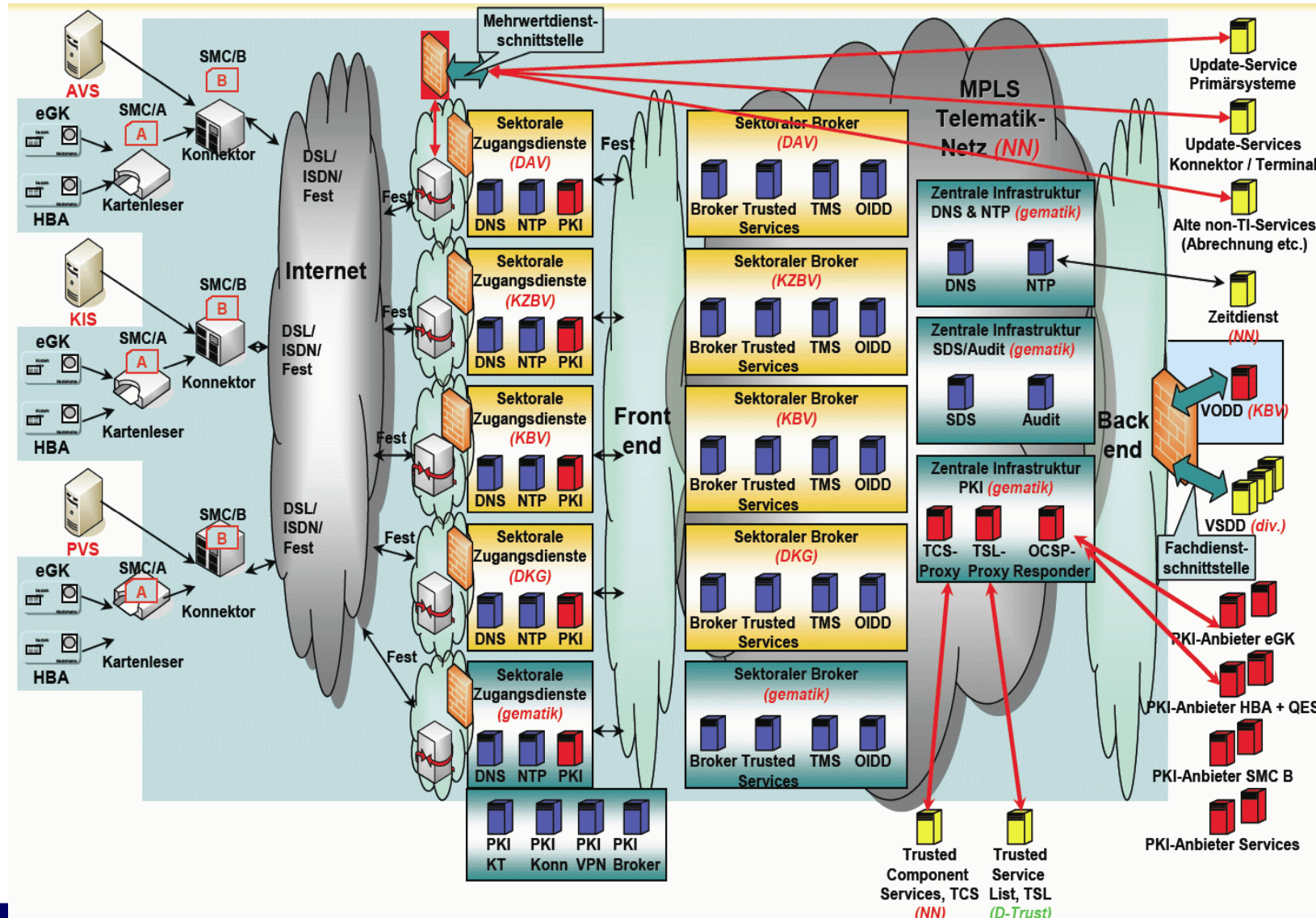
- **Pflichtanwendungen**
  - Versichertenstammdaten (VSD) mit Online-Aktualisierung
  - European Health Insurance Card (EHIC)
  - Elektronische Verordnung (eRezept)
- **Freiwillige Anwendungen**
  - Notfalldatensatz (NDS)
  - Arzneimitteldokumentation (AMD)
  - Patientenquittungen
  - Elektronischer Arztbrief (eArztbrief)
  - Elektronische Patientenakte (ePA)



# 3. Anwendungen

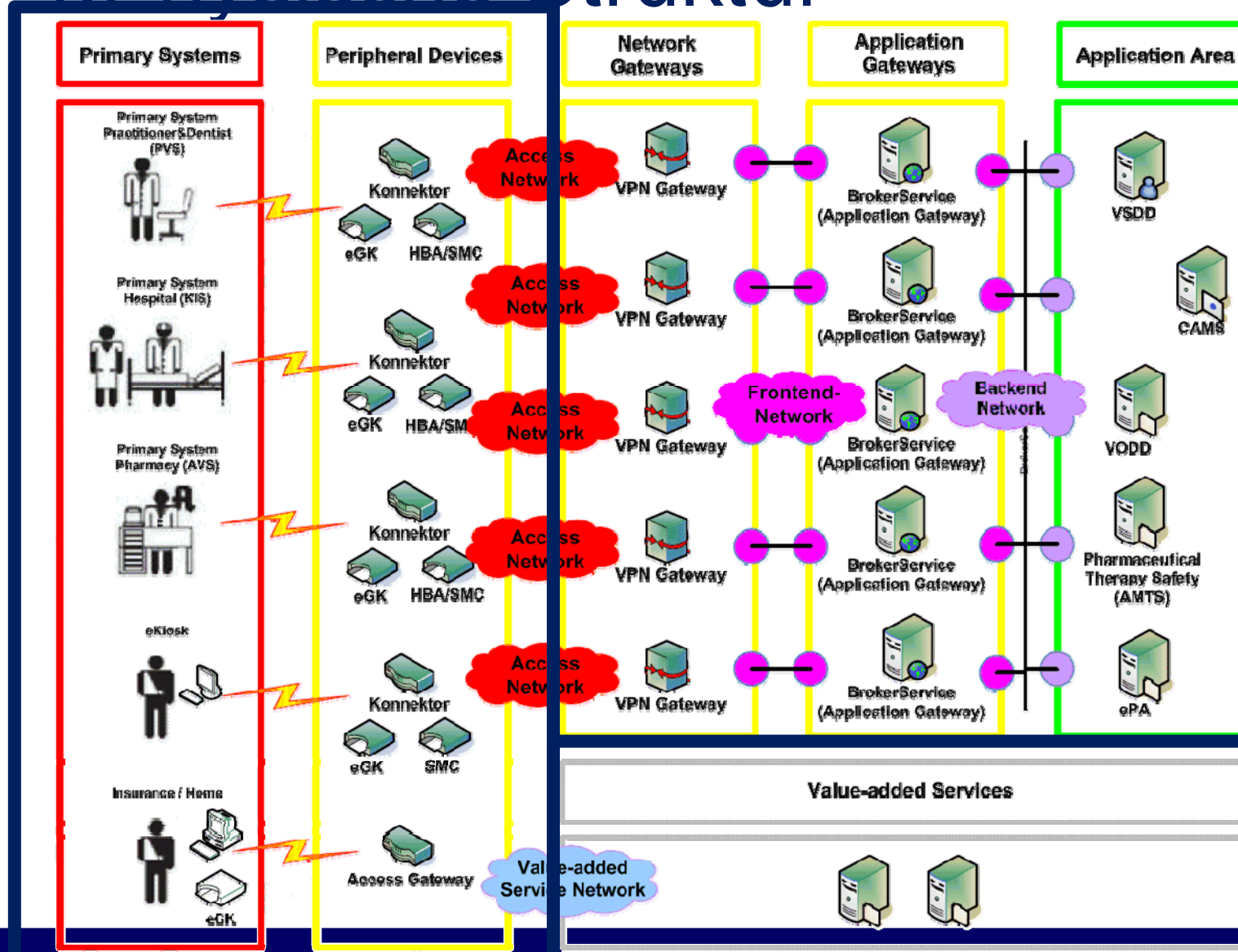


# 4. Die Telematikinfrastruktur





# 4. Physische Struktur





**qmds** Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik,  
Biometrie und Epidemiologie e.V.



Westfälische Hochschule Zwickau  
University of Applied Sciences

# Danke!

## Fragen?????

Prof. Dr. Anke Häber  
Westfälische Hochschule Zwickau  
FG Informatik  
Dr. Friedrichs-Ring 2a  
08056 Zwickau

0375/536 1528  
[anke.haeber@fh-zwickau.de](mailto:anke.haeber@fh-zwickau.de)